

Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 29.11.2000

Sitzungsort:
Ratssaal, Verwaltungsgeb. II

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

I. Bürgermeisterin Lina Meyer - Vorsitzende -
Ratsherr Dieter Dilling
Ratsfrau Herta Everwien
Beigeordnete Helga Grix
Ratsfrau Elfriede Meyer
Ratsherr Karl-Gerhard Pauels
Ratsherr Horst Jahnke

CDU

Beigeordneter Helmut Bongartz
Ratsfrau Sieglinde Kaune

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Hermann Züchner

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

F.D.P. (Grundmandat)

Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser

Beratende Mitglieder

Herr Norbert Haarmeyer
Frau Elsa Hartwig
Herr Klaas Hayenga
Herr Wübbo Krüzinga
Frau Regine Miermeister

von der Verwaltung

Stadtrat Ewald Fürst
Städt. Oberamtsrat Dieter Mansholt
Stadtamtsrat Heinz Steenhardt
Stadtamtsrat Gerhard Discus
Stadtoberinspektorin Elisabeth Szag
Stadtoberinspektor Wolfgang Ubben
Stadtamtsrat Reinhard Kleen als Protokollführer

2 Vertreter der örtlichen Presse

1 Zuhörer

Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 29.11.2000

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Lina Meyer eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die beiden Vertreter der Presse und den Zuhörer. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Frau Everwien erkundigt sich, ob die Müllgebühren für Inkontinenzpatienten nicht auch diskutiert werden müssten.

Herr Hemken antwortet, dass das Problem auch andere Bereiche betreffe. Der Punkt werde deshalb im Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Finanzen beraten.

Einwändungen gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschriften über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Jugendhilfe- (Nr. 22) und Sozialausschusses (Nr. 18) am 05.10.2000

Beschluss: Die Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Jugendhilfe- (Nr. 22) und Sozialausschusses (Nr. 18) am 05.10.2000 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift Nr. 19 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 18.10.2000

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 19 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 18.10.2000 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 5: Vorlage 13/1351
Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001

Herr Bongartz erinnert an die bisherige Praxis, den Verwaltungshaushalt ohne weitere Aussprache zu verabschieden.

Herr Hemken verweist auf den nachfolgenden Tagesordnungspunkt zum Produktbuch. Eventuelle Fragen könnten auch dort gestellt werden.

Herr Dilling ist insofern nicht mit der Verfahrensweise einverstanden, als er gern gewusst hätte, wo Mittel für die Altenhilfe und die Seniorenarbeit "versteckt" seien.

Herr Ubben sagt eine Aufstellung über alle Zuschüsse der Stadt zu, die für diese Zwecke an Verbände und Institutionen gezahlt würden.

Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 29.11.2000

Herr Dilling bittet in der Aufstellung auch die Mittel aufzuführen, die die Stadt Emden direkt zahlt.

Herr Züchner möchte auch Fragen zum Verwaltungshaushalt stellen. Er erkundigt sich, ob die nunmehr erhöhte Weihnachtsbeihilfe im Haushalt berücksichtigt worden sei.

Herr Hemken erklärt, diese sei im Deckungskreis abgesichert.

Herr Züchner spricht die Ausgaben für die laufende HLU an. Im Rechnungsprüfungsausschuss habe er vernommen, dass diese von 1998 zu 1999 um 13 % zurückgegangen seien. Wieso würden dann für das Jahr 2001 erneut 15 Millionen DM veranschlagt.

Herr Bongartz regt an, die im Jahre 2000 nicht benötigten 2 Millionen DM für neue Maßnahmen einzusetzen.

Dieser Vorschlag wird von Herrn Züchner unterstützt. Zusätzlichen Bedarf sähe er im Bereich Hilfe zur Arbeit.

Herr Hemken weist darauf hin, dass die Hilfe zur Arbeit ebenfalls zum Deckungskreis 350 gehört. Ein Verschieben zwischen beiden Haushaltsstellen sei damit leicht möglich.

Herr Züchner moniert, dass ihm im Oktober die Auskunft gegeben worden sei, es stünde kein Geld für eine BSHG-Maßnahme für Straffällige mehr zur Verfügung. Sei diese Auskunft richtig gewesen oder habe die Verwaltung nur sparen wollen?

Herr Fürst entgegnet, es sei bereits damals abzusehen gewesen, dass die Haushaltsmittel für die Hilfe zur Arbeit zum Jahresende ausgeschöpft sein würden. Wegen der bestehenden Haushaltsrisiken habe man vorsichtig sein müssen.

Herr Züchner beantragt, die Mittel für die Kriminalprävention von 15.000 DM auf 50.000 DM zu erhöhen.

Herr Hemken weist auf den ausgeglichenen Haushalt hin. Wenn Mehrausgaben beantragt würden, müsste auch ein Deckungsvorschlag unterbreitet werden.

Herr Bongartz kündigt an, im Nachtragshaushalt, den er im Frühjahr erwartet, zusätzliche Mittel für die Kriminalprävention und einen Sozialarbeiter in Barenburg zu beantragen.

Herr Züchner zieht daraufhin seinen zuvor gestellten Antrag zurück.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, lässt Frau Lina Meyer über die Vorlage abstimmen.

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Emden, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Emden beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 29.11.2000

Punkt 6: Vorlage 13/1352
Produktbuch der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001

Herr Haarmeyer erkundigt sich nach erheblich gesunkenen Personalkosten beim Produkt Möbellager (50.1.7).

Herr Ubben erläutert, diese seien zum einen dadurch zu erklären, dass ein Mitarbeiter ausgeschieden und die Stelle nicht wieder besetzt worden sei. Außerdem würden die Mitarbeiter für die Produkte HLU (50.1.2.1) und Flüchtlingshilfen (50.1.3.) tätig. Ihre Personalkosten seien deshalb dort veranschlagt.

Herr Züchner bittet um nähere Erläuterungen zur Erhöhung der Erlöse beim Produkt HLU (50.1.2.1.).

Wie bereits im Protokoll der 19. Sitzung dargelegt, resultiere die Erhöhung vorwiegend aus der 2001 erstmals bei diesem Produkt erfolgten Verbuchung der Erstattungen für das pauschalierte Wohngeld und für geduldete Asylbewerber, erklärt Herr Ubben.

Auf Nachfrage von Herrn Bongartz bestätigt Herr Ubben, dass die Verringerung der Ansätze beim Produkt Leistungen des Wohngeldes (50.1.2.4) mit dem vorgenannten Punkt korrespondieren.

Herr Züchner spricht die Ziele beim Produkt HLU (Produktbuch Seite 268) an. Das Ziel, die Zahl der berechtigten Widersprüche um 10 % zu senken, hält er bei der praktizierten schnellen Kürzung der HLU um 100 % für nicht erreichbar.

Herr Discus entgegnet, die Kürzung erfolge nach den geltenden Vorschriften. Den Vorwurf einer schnellen Kürzung weise er zurück.

Herr Züchner ergänzt, dass die Aufgaben der Sozialhilfe bei einer 100 %igen Kürzung nicht mehr erfüllt würden. Er fragt, ob diese Fälle weiter verfolgt würden.

Herr Discus erklärt, die stufenweise Kürzung sei durch das Handeln der Hilfeempfänger zu verhindern. Eine 100 %ige Kürzung erfolge nur bei Personen, die sich offensichtlich selbst helfen könnten. In solchen Fällen erfolge auch keine Verfolgung, wodurch diese Menschen unabhängig von der Sozialhilfe leben könnten. Die Sachbearbeiter hätten in derartigen Fällen aber meist sehr genaue Kenntnis über die Verhältnisse.

Da weitere Fragen nicht vorliegen, lässt Frau Lina Meyer über die Vorlage abstimmen.

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Emden, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Emden beschließt das Produktbuch der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 29.11.2000

Punkt 7: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Vorlage 13/1066/1

Tacis City Twinning Programme; Projekt zwischen der Stadt Emden und der Stadt Archangelsk

Frau Szag erläutert die Vorlage und berichtet über ihre bevorstehende Reise nach Archangelsk zum Aufbau einer Versorgungsstruktur für Menschen mit geronto-psychiatrischen Störungen im Rahmen des Tacis City Twinning Programmes.

Frau Lina Meyer dankt Frau Szag für ihre vorbereitende Arbeit und wünscht ihr eine gute Reise.

Herr Dilling schließt sich den guten Wünschen an. Er erhofft sich aus der Zusammenarbeit auch einen Nutzen für die Seniorenarbeit in Emden.

Weihnachtsbeihilfe für Sozialhilfeempfänger

Herr Discus erklärt, dieses Thema sei in den letzten Jahren zu einem Dauerbrenner geworden. Es gäbe dazu keine einheitliche Rechtssprechung. In einer telefonischen Umfrage sei jedoch deutlich geworden, dass die meisten umliegenden Gebietskörperschaften sich an einem Urteil des OVG Lüneburg orientierten. Danach betrage die Beihilfe für den Haushaltsvorstand 136,00 DM und für Haushaltsangehörige 68,00 DM. Aus Gründen der Rechtssicherheit habe sich die Stadt Emden dieser Regelung im Jahr 2000 erstmals angeschlossen. Die Auszahlung erfolge mit der Hauptzahlung für den Monat Dezember. Die Mehrkosten von ca. 34.000 DM hätten an anderer Stelle eingespart werden können.

Punkt 9: Anfragen

Herr Kruizinga erkundigt sich nach der Entwicklung im Bereich der Asylbewerber.

Herr Ubben antwortet, dass die Fallzahlen und damit auch die Einnahmen und Ausgaben rückläufig seien.

Herr Dilling hat erfahren, dass ein weiterer Pflegedienst in Emden aufgegeben habe. Er hält diese Entwicklung wegen der betroffenen Arbeitsplätze für bedenklich und fragt, ob die bestehenden Pflegedienste in der Lage seien, die jetzt nicht mehr versorgten Patienten zu übernehmen. Er regt an, den ambulanten Pflegedienst in einer Pflegekonferenz zu behandeln. Weiterhin fragt er an, wie weit die Vorbereitungen für den Emdener Beratungskompass gediehen seien.

Frau Szag antwortet, dass der betreffende Pflegedienst nicht sehr viele Patienten gehabt habe. Gerade deshalb sei er wohl nicht rentabel gewesen. Zum Emdener Beratungskompass sagt sie Beantwortung über das Protokoll zu.

Anmerkung des Protokollführers

Die Oberfläche für den Emdener Beratungskompass ist fertig gestellt. Sie kann im Internet aufgerufen werden unter "www.proto.beratungskompass.de". Einige Informationen über Einrichtungen sind dort bereits verzeichnet. Es wird versucht, weitere Anbieter zu finden, um

Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 29.11.2000

den Zuschussbedarf zu senken. Mit einer endgültigen Fertigstellung ist im Februar 2001 zu rechnen. Dann wird der Zusatz "proto" (für Prototyp) im Namen entfallen.

Herr Bongartz erkundigt sich nach der Auszahlung der zum Ausgleich der gestiegenen Energiekosten zu gewährenden Heizkostenzuschüsse.

Herr Discus antwortet, der Gesetzentwurf sei zwar bekannt, es seien aber noch keine Verwaltungsvorschriften dazu ergangen. Außerdem würden die Heizkosten über die HLU übernommen, deshalb müssten die Zuschüsse eigentlich dem Sozialhilfeträger erstattet werden.

Weitere Anfragen liegen nicht vor. Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.00 Uhr.

Anfragen von Zuhörern liegen ebenfalls nicht vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.00 Uhr.